

SONDERAUSGABE ZUR BIOFACHMESSE 2018 IN NÜRNBERG.

JUBILÄUM 30 JAHRE ÖKOWERK 1987-2017

ökowerk-Revival auf der Biofach.

BETRIEBLICHE ALTERSVERSORGUNG

macht allen Spaß.

DREI PRAXISBEISPIELE aus der ethisch-ökologischen Kapitalanlage.

ÜBRIGENS: ÖKOWORLD IST VERSIKO

Außer dem Namen hat sich nicht geändert.

MITGLIEDSBETRIEBE STELLEN SICH VOR

Memo | Tanzhaus NRW | ÖKOWORLD AG

TATORT-VEREIN

Die Geschichte des Tatort-Vereins
Straßen der Welt.

ERLEBEN SIE DAS ÖKOWERK

Mit Highlights auf der Biofach (Beilage).



LIEBE MITGLIEDER, LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE,

1987 wurde der Verein auf Initiative der **VERSIKO GMBH** und einiger alternativer Düsseldorfer Unternehmer und selbstverwalteter Betriebe gegründet.

DIE IDEE WAR EINFACH

Große Unternehmen erhielten traditionell bei den Versicherungskonzernen Sonderkonditionen, weil sie viele Mitarbeiter und große Umsätze versprachen. Kleine und mittlere Unternehmen sowie einzelne Selbstständige hingegen waren für die Versicherer weniger interessant und erhielten entsprechend keine Vorteile in Form von Rabatten.

Erschwerend kam hinzu, dass damals viele selbstverwaltete und auch politisch motivierte Kleinunternehmen und Projekte gegründet wurden, deren Gründer lange Haare hatten, gegen das Establishment aufbegehrten bzw. aufgrund ihrer Parteizugehörigkeiten Berufsverbote erleiden mussten. Viele mussten sich deshalb notgedrungen selbstständig machen. Betriebswirtschaftliche Kenntnisse und Verhandlungsgeschick waren oft kaum vorhanden.

Ab den 70er Jahren entstand also ein großer Beratungsbedarf bei alternativen Betrieben. Aber fast keine Unternehmens- oder Steuerberater wollten sich mit ihnen beschäftigen.

Die **VERSIKO** (ehemals Alfred und Klaus Kollektive Versicherungsagentur) bewegte sich sehr selbstverständlich und persönlich vernetzt in diesen Kreisen, da sie aufgrund ihrer eigenen Lebenseinstellung und Geschichte keine Berührungängste hatte. Aufgrund der intensiven Beratungstätigkeit, die auch ein Steuerberaterbüro umfasste, konnten passgenaue Gruppenverträge für z. B. neue Bioläden, kollektive Schreinereien, Fahrradläden, Druckereien, Verlage, Buchläden usw. entwickelt werden.

Schnell wurde deutlich, dass die momentane Betriebs-situation gut begleitet werden konnte, langfristig bei

vielen Unternehmensgründern aber Altersarmut drohte. Diese Gründergeneration, in der Mehrheit keine Kaufleute, verfügte naturgemäß über kein eigenes Kapital, das sie hätten einsetzen können. Alle Gewinne, die erzielt wurden, mussten unmittelbar neu investiert werden, um die laufenden Kosten zu decken und die Weiterentwicklung und Stabilisierung der kleinen Unternehmen und der damit verbundenen Arbeitsplätze zu sichern.

Um hier eine Perspektive und tatkräftige Unterstützung zu schaffen, wurde 1987 das **ökowerk** gegründet, um ein eigenes Versorgungswerk für diese Betriebe aus der Taufe zu heben. Damals wusste noch niemand, wie das in der Praxis funktionieren könnte. Da die Gründerbetriebe in sehr unterschiedlichen Branchen aktiv waren, sollte auch eine branchenübergreifende Lösung gefunden und entwickelt werden.

In den ersten Jahren wurden also verschiedene Ansätze ausprobiert. Es wurden Wochenendseminare z. B. über Buchhaltung, Marketing für Kleinbetriebe, Werbung, wie erstelle ich eine Steuererklärung für's Unternehmen, wie trenne ich Betriebs- und Privatkonten, Rechts- und Vertragsfragen usw. durchgeführt.

Als Vereinsorgan diente der **ökomerker**, eine vierseitige Zeitung, die mehrmals pro Jahr erschien und nicht nur an Mitglieder, sondern auch an möglicherweise interessierte Alternativbetriebe verschickt wurde. Hierdurch entstanden ein Multiplikatoreffekt und manchmal auch kleine neue Netzwerke.

Im Jahr 1991 nahm der kleine Verein **ökowerk** erstmals an der BioFach in Mannheim teil. Wir hatten lediglich ein Tuch mitgebracht, auf dem unser Name stand, und einige Broschüren über unser neu gegründetes Versorgungswerk für Betriebe. Dass wir einen Tisch oder Stühle brauchen würden, hatten wir nicht bedacht. Gott sei Dank hatten wir sehr nette Standnachbarn, die uns mit allem ausgeholfen haben, so dass die Messe für

uns sehr eindrücklich war. Durch unsere Teilnahme auf der BioFach haben uns auch viele Unternehmen kennen gelernt, die nicht aus dem Rheinland kamen. Das **ökowerk** wurde bundesweit bekannter. Ein funktionierendes Kollektiv entstand.

In den folgenden Jahren haben wir unsere Gruppenverträge mit verschiedenen Versicherern weiter ausgebaut. Notwendige Themen waren und sind Altersvorsorge, Betriebliche Altersversorgung, ein neues Versorgungswerk für ökologisch orientierte Selbstständige, Vermögensaufbau, Berufsunfähigkeitsabsicherung sowie Unfallversicherungen mit verbesserten Leistungen für Fußgänger und Radfahrer.

Im Jahr 2017 besteht das **ökowerk** aus 1.850 Mitgliedern und Mitgliedsbetrieben. Wie sehen die nächsten 30 Jahre aus? Wir machen weiter und lassen unser Kollektiv weiter wachsen. Für unsere Mitglieder sorgen wir für besonders vorteilhafte Konditionen. Dazu besuchen wir nach vielen Jahren erneut im Jahr 2018 die BioFach-Messe in Nürnberg. An unserem Messestand wird unser Team neue Kontakte knüpfen und unsere Community um weitere Mitgliedsbetriebe wachsen lassen.

Am Messestand wird am 15. Februar 2018 ein prominenter Gast erscheinen: der Schauspieler Dietmar Bär, auch bekannt unter dem Namen Freddy Schenk als TATORT-Kommissar aus Köln. Dietmar Bär kommt als Botschafter des „Tatort – Straßen der Welt e.V.“ Die Gründung des Vereins „Tatort – Straßen der Welt e.V.“ erfolgte 1998 im Nachgang zu den Dreharbeiten des legendären WDR-Krimis „Manila“.

Seither engagiert sich der Tatort-Verein u. a. aktiv für Entwicklungs- und Kinderrechtsprojekte auf den Philippinen zusammen mit der Kinderschutzorganisation PREDA. Primäre Projekte sind die Bereiche Gesundheit, Bildung und Ernährung. Aktive Entwicklungshilfe. Hilfe zur Selbsthilfe. Themen, die auch in ernstzunehmenden sozialen,

UNSER PARTNER AUF DER BIOFACH 2018



ethischen und ökologischen Investments Kernthemen sind. In dieser Ausgabe des **ökomerker** stellen wir auch die Arbeit des Vereins vor.

Wir verlosen auch Bordkarten für die Jubiläumsdampferfahrt, der FESTLICHEN ABENDFAHRT AM 14. APRIL 2018, AB 18:00 UHR, AN BORD DES KD-RHEINSCHIFFES MS LORELEY, anlässlich des 20jährigen Jubiläums des „Tatort – Straßen der Welt“-Vereins. Ein bunter und spannender Abend mit Live-Musik und besonderen Gästen, an dem Sie mehr über die Arbeit und die Projekte des Tatort-Vereins erfahren können und die Gelegenheit haben, Projektpartner kennenzulernen. Durch den Abend führt WDR-Moderatorin Bettina Böttinger. Die Bahnreise und die Hotelübernachtung sind auch Bestandteil des Gewinns.

Ich wünsche nun viel Freude bei der Lektüre des neuen **ökomerker**. **Besuchen Sie uns auf der Biofach in Nürnberg in Halle 7, Stand 7-419.**

Herzliche Grüße

Frank Kittel,
Geschäftsführer ökowerk e.V.

BETRIEBLICHE ALTERSVERSORGUNG: VORTEILE FÜR ALLE.

Lohnende Möglichkeiten und super Ersparnisse für die Mitgliedsbetriebe im ökowerk. Attraktive Vorteile für Arbeitgeber und Arbeitnehmer:

WENIGER STEUERN HEUTE, MEHR RENTE MORGEN!

Wer eine Zukunft ohne Geldsorgen plant, kann sich nicht mehr auf die gesetzliche Rentenversicherung verlassen. Immer mehr Rentner müssen in absehbarer Zeit von immer weniger Arbeitnehmern versorgt werden. Das macht eine zusätzliche Rente zwingend erforderlich. Das Entscheidende: Jeder Arbeitnehmer hat einen Rechtsanspruch auf eine betriebliche Altersversorgung (bAV) durch Entgeltumwandlung.

Der Staat fördert die betriebliche Altersversorgung mit hohen Steuer- und Sozialversicherungsvorteilen auf den Beitrag. Dies lohnt sich sowohl für den Arbeitgeber (SV-Ersparnis) als auch für die Arbeitnehmerin bzw. den Arbeitnehmer (SV-Ersparnis und Steuerersparnis). Häufig liegt die Nettobelastung bei rund 50% des Beitrages. Mit dem **ökowerk** macht die Betriebliche Altersversorgung so richtig Spaß. Über das **ökowerk** werden sowohl klassische als auch fondsgebundene Betriebsrenten rabattiert, die den Beitrag ethisch-ökologisch und sozial anlegen!

Clevere Lösung mit drei Buchstaben: bAV (Betriebliche Altersversorgung)

Mit der betrieblichen Altersversorgung (bAV) profitieren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer von einer attraktiven staatlichen Förderung. Mit der bAV werden Steuer- und Sozialversicherungsvorteile optimal ausgenutzt. Bei der so genannten staatlich geförderten Entgeltumwandlung werden die Beiträge direkt und vollkommen steuerfrei vom Bruttolohn des Arbeitnehmers gezahlt – also nicht vom Netto abgezogen.

VORTEIL ARBEITGEBER

Ersparnis an Lohnnebenkosten bei Entgeltumwandlung

Modellhafte Annahmen

- Die Gehälter der Arbeitnehmer liegen unter den Beitragsbemessungsgrenzen der gesetzlichen Rentenversicherung und der gesetzlichen Krankenversicherung.
- Der Sozialversicherungsbeitragssatz beträgt für den Arbeitgeber 19,325%.
- Im Durchschnitt beträgt der Beitrag für eine betriebliche Altersversorgung pro Mitarbeiter 100,- EUR im Monat bzw. 1.200,- EUR im Jahr.

Das ökowerk berät Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber dahingehend, dass die eingesparten Sozialabgaben als Arbeitgeberzuschuss für die Mitarbeiterin oder den Mitarbeiter eingesetzt werden. Dies dient als wichtiges Instrument zur Mitarbeiterbindung.

VORTEILE ARBEITNEHMERIN UND ARBEITNEHMER AUF EINEN BLICK

- Stärkung der eigenen Altersversorgung durch eine lebenslange garantierte Rente.
- Absicherung der Familie.
- Beiträge bis 4% der Beitragsbemessungsgrenze (West) in der gesetzlichen Rentenversicherung sind steuer- und sozialversicherungsfrei.
- Zusätzlich Steuerfreiheit für weitere Beiträge bis 1.800,- EUR möglich.
- Die Auszahlungen im Alter werden zwar besteuert, doch das ist für Sie meist vorteilhafter als während der Erwerbszeit.
- Besonders günstige Gruppenversicherungskonditionen für Mitgliedsbetriebe im ökowerk sind möglich.
- Einschluss von Zusatzabsicherungen möglich (z. B. für die finanzielle Absicherung der Berufsunfähigkeit).
- Bei vorzeitigem Ausscheiden Möglichkeit der Weiterführung (privat oder über den neuen Arbeitgeber).
- Im Falle von Arbeitslosigkeit sicher vor einer Anrechnung im Sinne der Hartz-IV-Gesetze.

VIELE PLUSPUNKTE MIT DER BETRIEBLICHE ALTERSVERSORGUNG

- Steuerfreie Beitragszahlung.
- Ersparnis bei den Sozialabgaben.
- Direkter Leistungsanspruch gegenüber der Versicherung bzw. Pensionskasse.
- Garantierte Versicherungsleistung.
- Hinterbliebenenleistung plus optionaler Berufsunfähigkeitsschutz.
- Kapitalwahlrecht für die Altersleistung.
- Fortsetzungsrecht bei vorzeitigem Ausscheiden bzw. Arbeitgeberwechsel.

Für weitere Informationen schreiben Sie uns einfach

an: info@oekowerk.org

Da das **ökowerk** nicht selber beratend tätig werden kann, leiten wir Ihre Anfrage an geprüfte und erfahrene Beraterinnen und Berater für Betriebsrenten weiter. Informieren Sie sich unverbindlich und nutzen Sie Ihre Mitgliedsvorteile!

Wie sich für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer Steuer- und Sozialversicherungsbeiträge bei Entgeltumwandlung einsparen lassen, zeigt Ihnen unser nachfolgendes Beispiel.

STEUERVORTEILE: SPAREN AUS DEM BRUTTOGEHALT

Brutto-Monatseinkommen vor Entgeltumwandlung	2.600,- EUR
Entgeltumwandlung ¹⁾	-200,- EUR
Verbleibendes Brutto-Monatseinkommen nach Entgeltumwandlung	2.400,- EUR
An Steuern und Sozialabgaben ²⁾ sparen Sie im Jahr maximal bis zu	1.500,- EUR
Sie reduzieren Ihren monatlichen Nettoaufwand auf maximal bis zu ³⁾	87,- EUR
In Ihrer Altersversorgung legen Sie trotzdem volle	200,- EUR an!
Renteneintrittsalter 67 Jahre, monatliche, lebenslange Betriebsrente (bei Einstiegsalter 30 Jahre, Steuerklasse I., keine Kinder, Laufzeit 37 Jahre, angen. Wertentwicklung 6% p.a. ³⁾)	1.120,- EUR

¹⁾ Die steuerfreie Entgeltumwandlung ist möglich bis zu 260,- EUR monatlich (in 2018) ggf. zuzüglich eines Festbetrages von 150,- EUR monatlich.

²⁾ Die Ersparnis ist abhängig von der Höhe des Einkommens. ³⁾ Es handelt sich hier um einen modellhaften (nicht garantierten) Zins, der auch unterhalb der angenommenen Wertentwicklung liegen kann.

Sozialversicherungssätze	Arbeitgeberanteil	Jährliche Ersparnis für		
		1 Mitarbeiter	10 Mitarbeiter	100 Mitarbeiter
Gesetzliche Rentenversicherung	9,35 %	112,20 EUR	1.122,00 EUR	11.220,00 EUR
Arbeitslosenversicherung	1,5 %	18,00 EUR	180,00 EUR	1.800,00 EUR
Pflegeversicherung	1,175 %	14,10 EUR	141,00 EUR	1.410,00 EUR
Gesetzliche Krankenversicherung	7,3 %	87,60 EUR	876,00 EUR	8.760,00 EUR
Summe	19,325 %	231,90 EUR	2.319,00 EUR	23.190,00 EUR

Bei einer jährlichen Entgeltumwandlung von 1.200,- EUR ergibt sich eine Ersparnis von 231,90 EUR je Mitarbeiter.

Sie entscheiden, wie Sie die Sozialversicherungersparnisse einsetzen:

1. Sie profitieren selbst von den Sozialversicherungersparnissen und senken Ihre Lohnnebenkosten.
2. Sie profitieren von einem Imagegewinn, indem Sie die Ersparnisse an Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weitergeben.

DREI PRAXISBEISPIELE AUS DER ETHISCH-ÖKOLOGISCHEN KAPITALANLAGE



Gegründet wurde die ethisch-ökologische Vermögensberatung ÖKOWORLD AG unter dem Namen versiko im Jahr 1975. ÖKOWORLD bietet Produkte für Vermögensaufbau, Altersvorsorge und Investment. Rentenversicherungen und Investmentfonds, deren Investitionsziele von Experten auf ethischen Anspruch, Sozialverträglichkeit und ökologische Kriterien geprüft wurden.

HEUTE DIE WEICHEN FÜR EIN BESSERES MORGEN STELLEN

Vision: Die Ökologisierung der Wirtschaft

Die Welt kann auch in Zukunft als überlebensfähiger Planet existieren, wenn wir als Menschen richtig handeln – uns sozial, ökologisch und ethisch in unserer Um- und Mitwelt verhalten. Mit ethisch-ökologischen Investmentfonds die Altersvorsorge und den Vermögensaufbau zu bestreiten bedeutet, etwas Konkretes zu tun für den Einklang von Ökonomie und Ökologie. Für das ökologische Gleichgewicht, die ökonomische Sicherheit und die soziale Gerechtigkeit. Das versteht man unter „die Ökologisierung der Wirtschaft“.

Mission: Verantwortung für eine lebenswerte Zukunft

In einer global entwickelten Wirtschaft ist Geld das entscheidende Mittel, um Veränderungsprozesse zur Wirkung zu bringen. Die Richtung wird bestimmt durch die Ziele und Wertvorstellungen des Menschen, der investiert. ÖKOWORLD will, gemeinsam mit den Kundinnen und Kunden, die Gemeinschaft beeinflussen und bewegen. Durch die Meinungen, die wir äußern, und durch die Richtung, die wir dem Geld geben. ÖKOWORLD legt das Geld der Kundinnen und Kunden für „Gewinn mit Sinn“ an, um so das Bewusstsein für eine zukunftsfähige Gesellschaft zu erhöhen.

Wie kann man ethisch-ökologische Produkte zur Kapitalanlage erlebbar und verständlich machen? Wie investieren die eigentlich? Ob

in der betrieblichen Altersvorsorge oder auch in der privaten Altersvorsorge. An Investmentfonds kommt man nicht vorbei. Grund genug, Ihnen in dieser Sonderausgabe zur BioFach-Messe ein paar Produkte vorzustellen. Unser ökowerk-Mitglied ÖKOWORLD (vormals versiko) gehört zu den führenden Anbietern.

Mit ÖKOWORLD geben Kundinnen und Kunden Geld eine bewusste Richtung und übernehmen Verantwortung für eine lebenswerte Zukunft.

DREI FONDS AUS DEM HAUSE ÖKOWORLD

Unternehmen, die ökologische und soziale Risiken erfolgreich einschätzen und managen, sind langfristig auch ökonomisch erfolgreicher. Das zeigen Studien unabhängiger und renommierter Institute eindrucksvoll. ÖKOWORLD-Fonds investieren ausschließlich in konsequent zukunftsfähige Unternehmen, die das Menschsein nicht behindern.

Rendite wird also nicht im Sinne von „Gewinn-Maximierung um jeden Preis“ über alles gestellt. Die ausschließliche Auswahl nachhaltiger Unternehmen vermeidet Risiken, die nicht-nachhaltige Anlagen in nicht zu unterschätzendem Maße bergen. Die Nachhaltigkeitsverpflichtung arbeitet so als wirksamer „Filter“ zur Risikooptimierung, Risikosteuerung und Gewinnorientierung. Wohin Gewinnmaximierung für die Anlegerinnen und Anleger führen kann, zeigen z. B. die Ereignisse in Japan (Tepco-Atomkatastrophe Fukushima) und im Golf von Mexiko (BP-Oil-Havarie). Kunden, die ein „Umweltkatastrophen-Potenzial-geprüftes“ Anlageportfolio mit zukunftsträchtigen Branchen anstreben, kommen also nicht um einen „Nachhaltigkeitsfilter“ herum. Die Klimakonferenzen in Paris und Bonn weisen den verantwortungsvollen Weg.



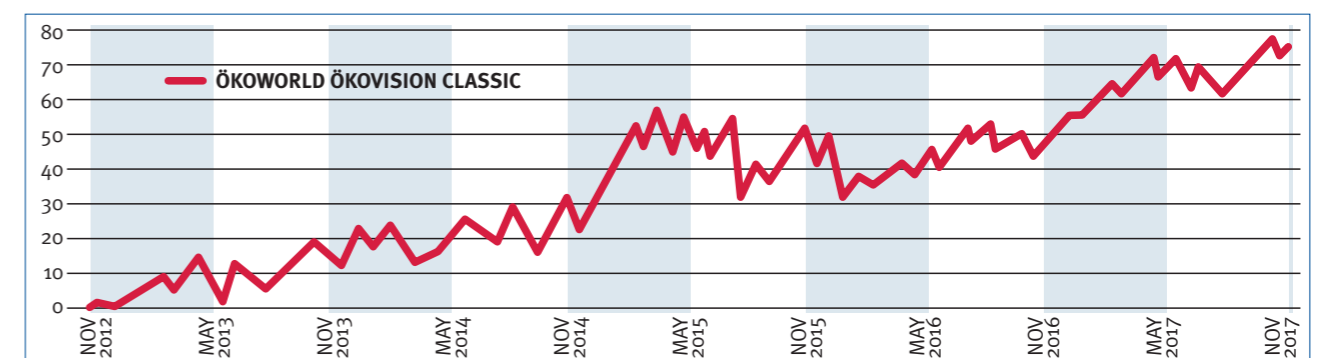
ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC
WERTENTWICKLUNG 2017: 11,43 %

Ein unabhängiger Anlageausschuss analysiert, unterstützt durch das ÖKOWORLD-Nachhaltigkeitsresearch, die Unternehmen, wählt die Titel für diesen bereits im Jahr 1996 aufgelegten Fonds aus und überwacht das Universum fortlaufend. Die Spezialisten kommen aus Wissenschaft, sozialen Einrichtungen sowie aus Umwelt- und Verbraucherschutzverbänden.

Seit bald 22 Jahren: Der Klassiker unter den Öko-Fonds **ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC** ist einer der ältesten und bekanntesten Öko-Fonds und schaut auf eine langjährige, erfolgreiche Historie zurück. Seit seiner Auflegung im Jahr 1996 steht er für konsequente Nachhaltigkeit. Investiert wird global in ausgewählte Unternehmen, die in ihrer jeweiligen Branche und Region unter ökologischen, sozialen, ethischen und fundamentalen Aspekten führend sind sowie die größten Ertragsaussichten besitzen.

ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC ist Testsieger der Verbraucherzentrale Bremen und der Stiftung Warentest.

Am 19. August 2014 wurde der Fonds von der Verbraucherzentrale Bremen und der Stiftung Warentest zum Testsieger gekürt. Es wurden ethische und ökologische Kriterien von 46 Investmentfonds bewertet. Das Ergebnis ist eindeutig. Nur ein Finanzprodukt meidet umstrittene Geschäftsfelder konsequent: Der ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC erhält 100 von 100 Punkten.



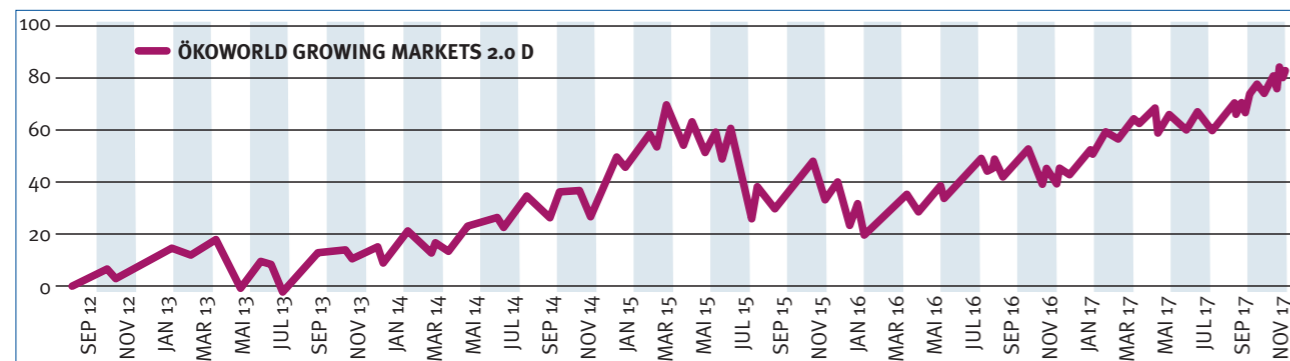
DREI PRAXISBEISPIELE AUS DER ETHISCH-ÖKOLOGISCHEN KAPITALANLAGE



Der Fonds für zukunftsfähige Wachstumsdynamik in neuen Märkten ist der **ÖKOWORLD GROWING MARKETS 2.0**. Er steht für Investments in ausgewählte Unternehmen in den Emerging Markets, die vorher durch das unternehmenseigene Nachhaltigkeits-Research auf ethischen Anspruch, Sozialverträglichkeit und ökologische Kriterien geprüft wurden. ÖKOWORLD setzt mit den wachsenden Ländern auf die Generation 2.0 und bezeichnet diese als Growing Markets, nicht als Emerging Markets. Die Strategie ist, auf der Basis der positiven Rahmendaten besondere Investitionschancen zu identifizieren und diese in einem zukunftsorientierten Fonds zu bündeln. Wirtschaftsprinzip Nachhaltigkeit 2.0

In den wachsenden Nationen hat sich eine aufstrebende Mittelschicht gebildet. Es geht um die Befriedigung von Grundbedürfnissen, die das schnell voranschreitende Bevölkerungswachstum mit sich bringt. Der **ÖKOWORLD GROWING MARKETS 2.0** setzt auf die dynamische Entwicklung und investiert vorwiegend in den Themenbereichen Gesundheit, Bildung, Ernährung, regenerative Energie und Wasserwirtschaft, nachhaltige Finanzdienstleistungen, Information und Kommunikation, nachhaltiger Konsum und Freizeit, Stadtentwicklung und Infrastruktur, technische Entwicklung, Mobilität und Wohnen.

Ganz nach der Strategie: Sich auf den Weg machen, reale Chancen nutzen und Teil der Lösung sein.



Der Aktienfonds, gemanagt als Mischfonds in der Vermögensverwaltung, ist ein Elternfonds für mehr Lebensgefühl.

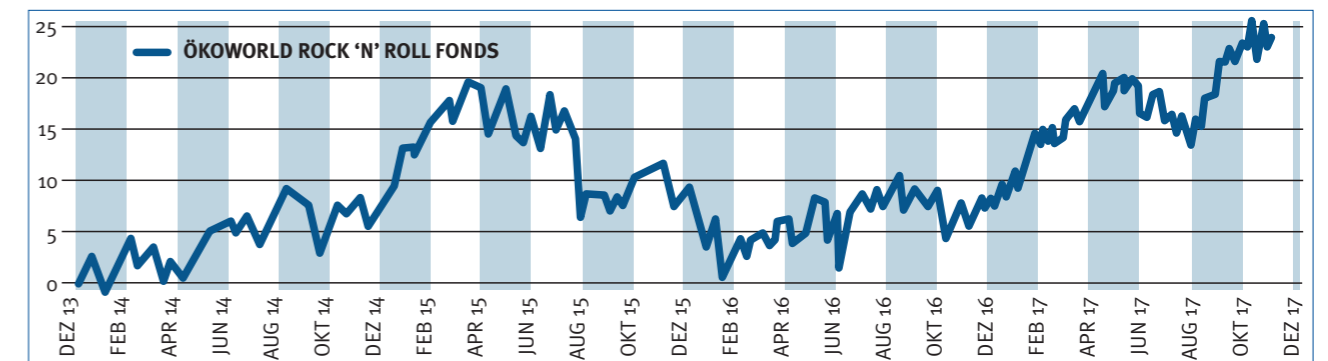


Der **ÖKOWORLD ROCK 'N' ROLL FONDS**, der erste Elternfonds der Welt, investiert in Wertpapiere mit einer dynamischen und dennoch ausgewogenen Anlagepolitik. Die ökologischen, sozialen oder ethischen Ziele der familienfreundlichen Investments müssen geeignet sein, sich nachhaltig positiv auf Umwelt und Gesellschaft auszuwirken. Dazu gehören insbesondere – neben den Aktien – auch zukunftsfähige Beteiligungen, die Ihr Geld z. B. in Studentenwohnheime, Kindergärten oder Universitäten investieren. Er ist der erste Investmentfonds der Welt, der die Bedürfnisse, die Lebensqualität sowie die demografische Entwicklung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in einer Kapitalanlage berücksichtigt.

Die Anleger haben in dieser Form das erste Mal die Gelegenheit, Geld langfristig für ein lebenswertes, erfolgreiches Leben ihrer Kinder, Enkelkinder oder Nichten und Neffen arbeiten zu lassen.

Die inhaltliche Strategie des Elternfonds ist, mit handverlesenen Anlagen, insbesondere in den familientauglichen Bereichen, bei einer breiten globalen Diversifizierung die bestmögliche Wohlfühlrendite zu erzielen.

Der „Beat“, der Schlag in der Bewegung des Rock 'n' Roll, war immer eine friedliche Revolution ohne Gewalt. Peace and Love – Frieden und Liebe. Das sind der Rhythmus und die Botschaft, die auch in den Adern der ÖKOWORLD-Philosophie menschlich den Takt angeben.



ÜBRIGENS ÖKOWORLD IST VERSIKO. AUSSER DEM NAMEN HAT SICH NICHTS GEÄNDERT.

Viele von Ihnen werden den Namen **versiko** noch besser kennen als den Namen **ÖKOWORLD**. Warum wurde eigentlich umbenannt? **versiko | ÖKOWORLD** ist ein Mitglied im **ökowerk** seit der ersten Stunde.

Im Frühjahr des Jahres 2014 verabschiedete man sich von dem Namen **versiko**. Nicht, um den Markt zu verlassen, sondern um als eine ganzheitliche Marke mit dem Namen **ÖKOWORLD AG** konzentrierter aufzutreten.

WARUM DIESER SCHRITT?

Die Investment-Publikumsfonds der Kapitalanlagegesellschaft **ÖKOWORLD**, einer Tochter der **versiko AG**, hatten über die Jahre im Gesamtumsatzanteil der **versiko AG** erheblich zugenommen. Dies war auch darauf zurückzuführen, dass sich die Marke **ÖKOWORLD** in den Bereichen des Marketings und der Öffentlichkeitsarbeit in der ethisch-ökologischen Zielgruppe in vielen Medien überproportional platzieren konnte.

versiko und **ÖKOWORLD** waren immer eine Familie. Aber mit unterschiedlichen Namen. Dies führte häufig zu Verwechslungen. Im Frühjahr des Jahres 2014 wurde von **versiko | ÖKOWORLD** auf „nur“ **ÖKOWORLD** umgestellt. Lediglich der Name und der Name in der Satzung sind mit Beschluss der Hauptversammlung

vom 20. Dezember 2013 von **versiko** auf **ÖKOWORLD** geändert worden.

Alle Eigentumsverhältnisse der Aktionärinnen und Aktionäre, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und natürlich auch der Vorstand blieben unverändert.



MITGLIEDSBETRIEBE STELLEN SICH VOR

memo SEIT BEGINN AN ZUGUNSTEN
MENSCH UND UMWELT

Die **memo AG** mit Sitz in Greußenheim bei Würzburg ist ein Versandhandelsunternehmen für Bürobedarf und –möbel, Werbeartikel sowie Produkte für Schule, Haushalt, Freizeit und Wohnen. Angesprochen werden Unternehmen und Organisationen sowie private Konsumenten gleichermaßen. Das Besondere an diesem Unternehmen ist, dass alle rund 20.000 Artikel im Sortiment der **memo AG** gezielt nach ökologischen und sozialen sowie nach ökonomischen und qualitativen Kriterien ausgewählt werden. Viele davon – vor allem die über 1.000 memo-Markenprodukte – tragen anerkannte Umweltzeichen und Labels, wie beispielsweise den Blauen Engel.

Doch nicht nur beim Sortiment, sondern auch in allen anderen Geschäftsbereichen verfolgt und berücksichtigt die **memo AG** seit ihrer Gründung vor über 26 Jahren konsequent die Kriterien der Nachhaltigkeit. Von Anfang an war es die Vision, mit einer langfristig angelegten, gleichermaßen ökonomisch, ökologisch und sozial ausgerichteten Strategie wirtschaftlich erfolgreich zu sein und gesellschaftliche Verantwortung gegenüber Mensch und Umwelt wahrzunehmen.

Diese Vision ist auch die Grundlage für die Personalpolitik der **memo AG**. Die Mitarbeiter stehen im Mittelpunkt des Unternehmens. Neben einer angenehmen Arbeitsatmosphäre,

ergonomisch gestalteten Arbeitsplätzen, einem betrieblichen Gesundheitsmanagement, umfangreichen Weiterbildungsmaßnahmen und der Möglichkeit zu einer ausgeglichenen Work-Life-Balance, z. B. durch flexible Arbeitszeitregelungen, bietet das Unternehmen seinen Mitarbeitern umfassende freiwillige, finanzielle Zusatzleistungen. Ein wichtiger Bestandteil ist die bereits im Jahr 1994 eingeführte, komplett arbeitgeberfinanzierte Altersvorsorge. Alle fest angestellten Mitarbeiter erhalten ab dem zweiten Beschäftigungsjahr den damaligen gesetzlichen Höchstbeitrag in ihre Altersvorsorge eingezahlt. Partner der **memo AG** ist dabei von Anfang an das ökologische **Versorgungswerk ökowerk e.V.** Die damals abgeschlossenen Gruppenverträge haben sich bis heute als gleichermaßen sichere und attraktive Investition in die Zukunft erwiesen. Im Rhythmus von zwei Jahren ermittelt die **memo AG** die Zufriedenheit ihrer Mitarbeiter durch strukturierte, anonyme Befragungen, an der alle fest angestellten Mitarbeiter teilnehmen können. Höchst zufrieden mit Werten von jeweils weit über 80 Prozent sind die memo-Mitarbeiter regelmäßig mit den Angeboten zur Altersvorsorge.

Für ihr Engagement zugunsten Mensch, Umwelt und Klima wurde die **memo AG** bereits mehrfach ausgezeichnet – zuletzt mit dem Nachhaltigkeitspreis Logistik 2017 für ihren ganzheitlichen Ansatz der Unternehmensführung und speziell für ihre nachhaltige Logistik. Mehr Informationen zur **memo AG**: www.memoworld.de.



**tanz
haus
nrw**
düsseldorf

TANZHAUS – WHO WE ARE

Das **tanzhaus nrw** Düsseldorf, ansässig in einem ehemaligen Straßenbahndepot, ist mit zwei Bühnen und acht Tanz- und Probestudios ein internationales Zentrum für zeitgenössischen Tanz. Auf 4.000 Quadratmetern Fläche ist es zugleich ein **Spiel- und Produktionsort** sowie eine **Akademie** mit mehr als 4.000 Besucherinnen und Besuchern wöchentlich. Der ganzjährige Spielbetrieb mit mehr als 200 wechselnden Aufführungen folgt verschiedenen Programmlinien in konzentrierten Festivals, thematisch motivierten Reihen, internationalen Gastspielen und experimentellen oder informellen Plattformen. Seit der Spielzeit 2014/15 unter der Leitung von Bettina Masuch, sucht das Haus u. a. mit **Factory Artists** wie Choy Ka Fai, Claire Cunningham und Ligia Lewis die intensive Zusammenarbeit mit Künstlerinnen und Künstlern. Auch das **Junge Tanzhaus**, das sich mit dem Tanz für und mit einem jungen Publikum widmet, zählt zu den profilbildenden Aktivitäten des Hauses.

Professionelle Tänzerinnen und Tänzer, Choreografinnen und Choreografen sowie Amateurtänzerinnen und

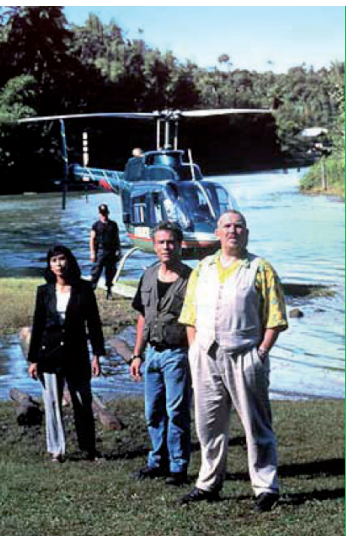
-tänzer repräsentieren das, was uns im Kern ausmacht: das gemeinschaftliche Erleben von Tanz unter dem Dach einer einzigen Institution. Die Trennung von Hoch-, Sub- und Sozialkultur, das Theater als Ort der Exklusivität und des sozialen Ausschlusses, all das wird im **tanzhaus nrw** überwunden. Zentrales Anliegen ist uns die kreative Auseinandersetzung mit dem menschlichen Körper und seiner Rolle in den Gesellschaften der Gegenwart. Wir sind ein inklusives Haus.

Das **tanzhaus nrw** erhielt im Juli 2017 den Theaterpreis des Bundes und ist Träger von Projekten wie **Take-off: Junger Tanz**, dem **International Dance Artist Service (iDAS)** und **Partner des European Dancehouse Network (EDN)**. Weiterhin zählen wir zum **Bündnis von sieben internationalen Produktionshäusern** für zeitgenössische darstellende Kunst in Deutschland, das erstmals durch den Bund gefördert wird. Dazu gehören neben dem **tanzhaus nrw** das FFT Düsseldorf, HAU Hebbel am Ufer Berlin, HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste Dresden, Kampnagel hamburg, Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt/M. sowie PACT Zollverein Essen. Das **tanzhaus** ist seit dem Jahr 1994 Mitglied im **ökowerk**. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kommen seit 24 Jahren in den Genuss der rabattierten Gruppenverträge.

GESCHICHTE DES TATORT-VEREINS

DER TATORT „MANILA“ – EIN KRIMI MIT FOLGEN

Die Gründung des Vereins „Tatort – Straßen der Welt e.V.“ erfolgte 1998 im Nachgang zu den Dreharbeiten des legendären WDR-Krimis „Manila“.



Die ungewöhnliche Geschichte des Krimis begann in Bonn, als das Bundesentwicklungsministerium (BMZ) an den WDR mit der Idee herantrat einen „Tatort“ mit entwicklungspolitischem Bezug zu produzieren. Der WDR und die Filmproduktionsfirma engagierten daraufhin den Drehbuchautor und Regisseur Niki Stein, der durch seine Reisen in Entwicklungsländer bereits eine hohe thematische Kompetenz hatte. Niki

Stein recherchierte das Thema Kindersextourismus und Menschenhandel vor Ort und erfuhr dabei Geschichten, die die Vorlage für die Krimi-Handlung lieferten.



Bei den Dreharbeiten Ende 1997 in Manila, die von einem Journalistenteam begleitet wurden, waren die Crew und die Schauspieler so nachhaltig von den bedrückenden Lebensumständen in den Slums der Stadt beeindruckt, dass noch vor Ort die Idee geboren wurde, eine Hilfsorganisation ins Leben zu rufen. Zurück in Deutschland, gründeten die prominenten Schauspieler, Mitarbeiter der Filmcrew und Mitglieder des Journalistenteams den Verein „Tatort – Straßen der Welt e.V.“

Im Anschluss an die Erstaussstrahlung im April 1998 waren die Darsteller und der Regisseur Gäste der Talkshow „Sabine Christiansen“, mit der sie die Thematik des Krimis

diskutierten. Die eingeblendete Kontonummer erbrachte eine sechsstellige Spendensumme – das Startkapital des Vereins.

Mit Mitteln des BMZ wurde ein Medienpaket zum Film produziert: neben einem Dokumentarfilm mit Hintergründen des wirklichen Kriminalfalls ein „Buch zum Film“ und eine CD-Rom mit zahlreichen Filmausschnitten, Ton- und Textdokumenten und der Diskussion bei „Sabine Christiansen“. Dieses Medienpaket stellte das BMZ kostenfrei für Bildungsarbeit bereit.



Der Krimi sowie die Medien- und Informationskampagne wurden mit zahlreichen Auszeichnungen bedacht. Der Krimi erhielt einen Sonderpreis des „Toura d’Or“. Der Dokumentarfilm und das Taschenbuch den „Pädagogikpreis“ der Konferenz der Landesfilmdienste. Die CD-Rom wurde mit dem Deutschen Multimedia Award, dem Asymetrix Interactive Award und dem Deutschen Preis für Kommunikationsdesign ausgezeichnet.

Dem gesamten Projekt wurde für die „exzellent umgesetzte Kampagne“ der wichtigste deutsche Public Relation-Preis – die „Goldene Brücke“ – verliehen.

Seither engagiert sich der Tatort-Verein aktiv für Entwicklungs- und Kinderrechtsprojekte auf den Philippinen zusammen mit der Kinderschutzorganisation PREDA. Gemeinsam mit PREDA fördert der Tatort-Verein darüber hinaus den Fairen Handel von Mangos als nachhaltiges Instrument der Armutsbekämpfung.

Seit 2007 führt der Tatort-Verein auch Bildungsprojekte in Deutschland durch und fördert Entwicklungsvorhaben in Swaziland.